

Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Sommerflieder

Invasiver Neophyt

Buddleja davidii

Kennzeichen:

- Strauch bis 4 m hoch, blüht von Juli bis August violett, lila oder weiss
- Blattunterseite graufilzig, trägt oft im Winter noch grüne Blätter

Probleme:

- Wachsen schnell auf Kies- und Sanddepots, auch in Wäldern
- Grosser Pflegeaufwand bei Aufforstungen
- Verdrängt einheimische, wichtige Pflanzen

Massnahmen:

- Ganze Pflanzen, inkl. Wurzeln ausspikeln oder maschinell ausreissen. Bekämpfung ganzjährig möglich
- Blühende Pflanzen und Samenstände in Kehrichtverbrennung entsorgen

Nachkontrolle nötig, Samenvorrat im Boden!



Kanadische Goldrute und Riesengoldrute

Invasive Neophyten

Solidago canadensis und
Solidago gigantea

Kennzeichen:

- Bis 2.5 m hoch
- Blätter gezähnt
- Blüht gelb von August bis Oktober.

Probleme:

- Starke Ausbreitung durch Samen und unterirdische Ausläufer
- Grosser Pflegeaufwand in Aufforstungen
- Verdrängt einheimische Vegetation schnell

Massnahmen:

- Einzelpflanzen mit Pickel ausgraben, blühende Exemplare in Kehricht
- Grössere Bestände während oder kurz vor dem Blühen mähen
- Alle Pflanzenteile in der Deponie unten einbauen und mind 0,8 m überdecken



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Riesenbärenklau

Invasiver Neophyt

Heracleum mantegazzianum

Kennzeichen:

- Bis 3 m hoch, am Boden bis 10 cm dicke Stängel
- Grosse verzweigte 3-5 teilige, gezackte Blätter, Stängel behaart
- Blüht von Juni bis Juli in grossen weissen Dolden

Probleme:

- Beim Berühren der Pflanze und gleichzeitiger oder nachfolgender Sonneneinstrahlung starke Hautverbrennungen
- Starke Vermehrung durch Samen

Massnahmen:

- Ausstechen der Pfahlwurzel
- Vorsicht vor Verbrennungen, kein direkter Hautkontakt!
- Blüten und Samenstände in Kehricht-verbrennung entsorgen
- **ACHTUNG: Mit langen Kleidern, Handschuhen, Schutzbrille und Feinstaubmaske arbeiten!**



Japanischer Staudenknöterich – Invasiver Neophyt

Reynoutria japonica

Kennzeichen:

- Bis 3 m hohe Staude
- Hohler, oft dunkelrot gesprenkelter Stängel
- Herzförmige Blätter, weisse Blüten

Probleme:

- Pflanzen fördern die Erosion
- Sie decken grossflächig und schnell den Boden ab, einheimische Arten werden verdrängt
- Boden ist im Umkreis von 10 m durchwurzelt
- Vermehrung durch kleinste Wurzelteile, daher Verschleppung bei Erdbewegungen

Massnahmen:

- Chemische Bekämpfung durch Blattapplikation und Stängelinjektion (Achtung!: Herbizid-Einsatz entlang von Gewässern nicht erlaubt!)
- Intensive Mahd über lange Zeit
- In der Deponie unten einbauen (mind. 5 m überdecken)



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Aufrechte Ambrosia

Invasiver Neophyt

Ambrosia artemisiifolia

Kennzeichen:

- Blüht gelbgrün, ährenförmig von Juli bis Oktober
- Bis max. 150 cm hoch mit behaartem Stängel
- Einjährig, Blätter gefiedert mit dreieckigem Umriss
- Faseriges, starkes Wurzelsystem
- Blattunterseite grün

Probleme:

- Pollen lösen Allergien und Asthma aus
- Flächendeckende Verbreitung, verdrängt einheimische Arten
- Samen bis 40 Jahre keimfähig
- Invasive Art, bis zu 30'000 Samen pro Pflanze

Massnahmen:

- Pflanze mit der Wurzel vor der Samenbildung ausreissen und im Kehricht entsorgen
- Regelmässige Nachkontrolle
- Standorte mind. mit 80 cm Material überschütten
- **ACHTUNG:**
Mit Handschuhen, Schutzbrille und Feinstaubmaske arbeiten!



Drüsiges Springkraut

Invasiver Neophyt

Impatiens glandulifera

Kennzeichen:

- Einjährig, 50-200 cm hoch
- Blüht rosa von Juli bis September, einzeln oder in Trauben
- Schmale Blätter mit Drüsen
- Samenkapsel springt bei Berührung auf (Schleudermechanismus)

Probleme:

- Invasiv, verdrängt einheimische Arten
- Wächst sehr schnell, grossflächig dichte Bestände (an Waldrändern und Bachufern)
- Pflanze stirbt samt Wurzel ab, Bodenfestigkeit nimmt ab
- Erhöhtes Erosionsrisiko

Massnahmen:

- Einzelpflanzen / kleine Bestände vor der Blüte ausreissen
- Grössere Bestände kurz vor der Blüte mähen (ev. 2 x pro Saison)
- Regelmässige Kontrolle (Samenreservoir im Boden)



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Robinie – Invasiver Neophyt

Robinia pseudoacacia

Kennzeichen:

- Bis 25 Meter hoher Baum
- Blüht von Mai bis Juni. Weisse, stark duftende traubenartige Blüten
- Tief gefurchte, graubraune Borke
- 5–10 cm lange, stark abgeflachte, rotbraune Samenhülsen (giftig)
- ca. 1 cm lange, paarig angeordnete, rötliche Dornen an Schösslingen und Nebenblättern

Probleme:

- Verdrängt natürliche Pflanzenwelt auf mageren Standorten
- Nach dem Fällen starkes Austreiben durch Wurzelbrut
- Giftig für Mensch, Pferd und Rind

Massnahmen:

- Ringeln: bis mind. 30 cm über dem Boden sämtliche Rinde entfernen
- Mit Wurzelstock ausreissen oder ausbaggern
- Stockbehandlung mit Herbizid im Herbst



Essigbaum – Invasiver Neophyt

Rhus typhina

Kennzeichen:

- Bis 6 m hoch, strauchförmig mit breiten Kronen
- Grosse Fruchtstände: Grün (männlich), rot (weiblich)
- Junge Triebe sind dicht braunfilzig behaart, bei Verletzung milchig
- Gefiederte Blätter
- Intensive Herbstfärbung

Probleme:

- Alle Pflanzenteile sind giftig
- Nach dem Fällen starkes Austreiben durch Wurzelbrut
- Verdrängt einheimische Arten

Massnahmen:

- Mit Wurzelstock ausreissen oder ausbaggern
- Erde mit Ausläufern oder ausgerissenen Pflanzenteilen in Kehrichtverbrennung gegeben werden oder unten in Deponie einbauen
- Ringeln: bis mind. 30 cm über dem Boden sämtliche Rinde entfernen.
- Stockbehandlung mit Herbizid im Herbst



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Verlotscher Beifuss

Invasiver Neophyt

Artemisia verlotiorum

Kennzeichen:

- 40-150 cm hoch
- Mehrjährige Pflanze
- Stängel rötlich, gestreift, kaum verzweigt
- Stark aromatisch
- Blätter tief 1-2fach geteilt, Oberseite grün und kahl, Unterseite grau und dicht behaart

Probleme:

- Bildet dichte Bestände durch Ausläufer
- Wurzelstöcke können zu neuen Pflanzen heranwachsen
- Kann in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen sowie frisch angesätem Grünland Probleme verursachen

Massnahmen:

- Kleine Bestände mit Pickel ausgraben (Juli, August)
- Grössere Bestände zweimal im Jahr mähen (Juli, August. Nachkontrolle im Oktober)
- Grosse Bestände ausbaggern
- Alle Pflanzenteile in der Deponie unten einbauen



Armenische Brombeere

Invasiver Neophyt

Rubus armeniacus

Kennzeichen:

- Strauch mit kräftigen Schösslingen
- Rote Basis der Stacheln
- Blätter gross, unterseits weissgrau filzig behaart, 5-zählig
- Blütenstand blassrosa
- Schwarze grosse Früchte
- Verwechslungsgefahr mit der einheimischen Brombeere

Probleme:

- Verdrängt einheimische Arten
- Aus den Wurzelstöcken treiben lange, starke Ranken. Diese können an der Spitze wieder in den Boden einwachsen und neue Pflanzen bilden! Starke Ausbreitung, dichte Bestände
- Vermehrung durch Samen, welche von Vögeln über weite Distanzen weiterverbreitet werden

Massnahmen:

- Einzelne Pflanzen ausgraben
- Wiederholtes Mähen im Juni oder Juli kann relativ erfolgreich sein
- Alle Pflanzenteile in der Deponie unten einbauen
- Grosse Bestände ausbaggern
- Beweidung mit Ziegen



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Einjähriges Berufkraut

Invasiver Neophyt

Erigeron annuus

Kennzeichen:

- 1-2 jährige, krautige Pflanze (im 1. Jahr nur Blattrosette)
- 30-100 (150) cm hoch
- Blütenkopf 1-2 cm, weiss & gelb
- Blätter lanzettlich bis linear
- Stängel oben meist verzweigt
- Verwechslungsgefahr mit anderen Berufkräutern, einheimischen Kamillen sowie mit anderen nordamerikanischen Korbbütlern



Probleme:

- Breitet sich rasant auf Magerwiesen und Ruderalflächen aus
- Samen durch Wind verbreitet
- Konkurrenz für zahlreiche einheimische geschützte Pflanzenarten
- Samen abgeschnittener Blütenstände reifen noch lange nach



Massnahmen:

- Pflanze mit Pickel ausreissen (um Verschleppung durch Samen zu verhindern, bereits vor der Blüte)
- Nur eine sehr häufige Mahd kann zum Erfolg führen
- Pflanzen ohne Blüten ohne Bodenkontakt liegen lassen
- Blütenstand im Kehrlicht entsorgen



Erdmandelgras

Invasiver Neophyt

Cyperus esculentus

Kennzeichen:

- 30-70 cm hohes Sauergras
- Stängel dreikantig und ohne Knoten
- Blätter hellgrün, steif, V-förmige Blattspreite
- Blütenstand mit zahlreichen Ästen
- Unterirdische Ausläufer mit Mandeln (1-2 cm grosse Knollen)
- Verwechslungsgefahr mit Gräsern (Hirsens und andere Sauergräser)



Probleme:

- Sehr konkurrenzstark, verdrängt einheimische Arten
- Führt zu grossen Ertragsausfällen insbesondere in Hackfruchtukturen
- Verschleppung von Erde, welche Erdmandeln enthält. V.a. auch bei Bodenbearbeitung mit landwirtschaftlichen Geräten



Massnahmen:

- Kleine Bestände mit ausgraben, im Kehrlicht entsorgen (Mai, Juni)
- Grosse Bestände ausbaggern und in der Deponie unten einbauen
- Achtung: Verhinderung der Verschleppung von Mandeln! Reinigung von Werkzeugen und Fahrzeugen nach Erdarbeiten



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Schmalblättriges Kreuzkraut

Invasiver Neophyt

Senecio inaequidens

Kennzeichen:

- 20-100 cm hoch
- Blüht von Mai - November; Blüte gelb mit 12-15 Blütenblättern
- Blätter lineal, 6-7 cm lang
- Stängel vom Grund an verzweigt, unten holzig
- Mehrjährig, Windversamung

Probleme:

- Starke Verdrängung der heimischen Flora auf Ruderalflächen
- Problem für die Landwirtschaft
- Giftig für Mensch und Vieh
- Giftstoffe bleiben auch in Heu und Silage erhalten

Massnahmen:

- Pflanzen vor dem Versamen ausreissen
- Blühende Pflanzen im Kehrlicht entsorgen
- Pflanzen ohne Blüten ohne Bodenkontakt liegen lassen (nicht in Dörrfutter!)



Jakobs - Kreuzkraut

Landwirtschaftliche Problempflanze

Senecio jacobaea

Kennzeichen:

- 30-100 cm hoch
- Blüht ab Juni bis August
- Blüte gelb mit 12-15 Blütenblättern
- Kantiger, teils rötlicher Stängel, fiederteilige Blätter
- Buschige, stark verzweigte Blütenstände mit zahlreichen Blüten
- 2jährig: im 1. Jahr Rosette am Boden

Probleme:

- Giftig für Jungvieh, Pferde und Schafe
- Giftstoffe bleiben auch in Heu und Silage erhalten
- Die löwenzahnähnlichen Samen werden vom Wind über weite Distanzen verfrachtet

Massnahmen:

- Pflanzen vor dem Versamen ausreissen
- Blühende Pflanzen und Samen im Kehrlicht entsorgen
- Pflanzen ohne Blüten ohne Bodenkontakt liegen lassen (nicht in Dörrfutter!)



Die wichtigsten Problempflanzen in Kiesgruben und deren Bekämpfung

Ackerkratzdistel

Landwirtschaftliche Problempflanze

Cirsium arvense

Kennzeichen:

- Ausdauernde, 50-100 (150) cm hohe Pflanze
- Blüte 1.5-3 cm lang blau-violett
- Blattrand mit dreieckigen bis ovalen fein stacheligen Abschnitten
- Viele lange Wurzeläusläufer
- Verwechslungsgefahr mit anderen Distel-Arten, der wilden Karde und dem Kompass-Lattich

Probleme:

- Verschleppung von Wurzelteilen
- Samenabflug bis 10 km weit
- Kann grosse Bestände in Ackerkulturen bilden

Massnahmen:

- Kleine Bestände: mehrmalig ausreissen
- Grosse Bestände: mehrmals pro Saison kurz vor dem Aufblühen mähen



Stumpfblättriger Ampfer (Blacke)

Landwirtschaftliche Problempflanze

Rumex obtusifolius

Kennzeichen:

- 50-120 cm hoch
- Oben verzweigt
- Untere Blätter breit-oval, bis 30 cm lang, Rand etwas wellig, Grund meist herzförmig
- Seitenäste aufrecht, meist unverzweigt, oft rot

Probleme:

- Hartnäckiges Wurzelunkraut, welches Überhand nehmen kann
- Viele Samen
- Verbreitung v.a. auf nährstoffreichen Standorten

Massnahmen:

- Vor der Samenreife mähen und abführen (vor Juni)
- Einzelne Pflanzen können mit dem Wurzelstock mit einem Blackeneisen etwa 15cm tief ausgestochen werden, der ideale Zeitpunkt ist im Rosettenstadium der Blacke
- Samenstände im Kehrlicht entsorgen
- Grosse Bestände ausbaggern und in der Deponie unten einbauen

